

Brentano, Clemens: Der Falke (1806)

- 1 Wär ich ein wilder Falke,
- 2 Ich wollt mich schwingen auf,
- 3 Und wollt mich niederlassen
- 4 Vor meines Grafen Haus.

- 5 Und wollt mit starken Flügel,
- 6 Da schlagen an Liebchens Thür,
- 7 Daß springen sollt der Riegel,
- 8 Mein Liebchen trät herfür.

- 9 „hörst du die Schlüssel klingen,
- 10 „dein Mutter ist nicht weit,
- 11 „so zieh mit mir von hinnen
- 12 „wohl über die Heide breit.“

- 13 Und wollt in ihrem Nacken
- 14 Die goldnen Flechten schön
- 15 Mit wilden Schnabel packen,
- 16 Sie tragen zu dieser Höhn.

- 17 Ja wohl zu dieser Höhen,
- 18 Hier wär ein schönes Nest,
- 19 Wie ist mir doch geschehen,
- 20 Daß ich gesetzet fest.

- 21 Ja trüg ich sie im Fluge,
- 22 Mich schöß der Graf nicht todt,
- 23 Sein Töchterlein zum Fluche,
- 24 Das fiele sich ja todt.

- 25 So aber sind die Schwingen
- 26 Mir allesamt gelähmt,
- 27 Wie hell ich ihr auch singe,

28 Mein Liebchen sich doch schämt.

(Textopus: Der Falke. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12262>)